

Protokoll StuRa Sitzung, 11.02.2019

Beginn der Sitzung: 20:25

GA: Jonathan (Vorsitzender), Lea (Protokoll, FSVV)

Anwesende:

FSVV: Andreas, Xenia, Jacob, Josefine, Lea

GHG: Sascia, Sebastian, Lukas

JuSo-HSG: Leijla, Florian, Julia

LHG: Larissa-Carine, Lars, Jason

Die LISTE: Samantha

RCDS: Verena

ULF: Lars

Exekutive: Dominik (Finanzreferent), Jonathan (Vorsitzender)

Zwei Gäste, einer davon Vertreter der Kupferblau.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Problem: Einladung wurde rechtzeitig verschickt, jedoch kam sie zu spät an

Vorschlag FSVV + JuSo-HSG: Sitzung wird als beschlussfähig behandelt, über Rechtmäßigkeit aller Entscheidungen wird nächstes Mal zur Sicherheit en bloc abgestimmt.

2. Feststellung der endgültigen Tagesordnung

GA: Zwei Anträge (Stellungnahme zur Umfrage „Sicherheitsgefühl in Tübingen“ und Positionierung Cyber Valley) zu spät eingegangen

GHG möchte ihre Anträge, die rechtzeitig abgeschickt wurden, jedoch nicht rechtzeitig ankamen in die TO aufnehmen

JuSo-HSG: Frist gibt es aus einem Grund

Abstimmung beide Anträge auf TO: 8 dafür, 6 dagegen, 3 Enthaltungen

Anträge wurden auf die TO gesetzt

3. Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der beiden letzten Sitzungen

Das letzte Protokoll wurde noch nicht fertiggestellt und kann deshalb nicht beschlossen werden. Der letzte GA wird es zeitnah nachreichen.

Das vorletzte Protokoll wurde wie beschlossen geändert und ist damit angenommen und gültig.

4. Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung, gegebenenfalls Übertragung von Aufgaben an den GA, Festlegung des nächsten Sitzungstermins und der vorläufigen Gästeliste

GA: Andi und Dominik, Terminvorschlag des GA: 04.03. (nach fzs) oder in 5 Wochen, weil Mitte der Vorlesungsfreien Zeit

Vorschlag Jacob: 25.03., da vor der öffentlichen Senatssitzung

GHG: 04.03. nicht so gut, da viele zu Fasching möchten

JuSo-HSG: **11.03.** da keine Einwände: **angenommen**

5. Post und Mitteilungen

- Vernetzungstreffen SPD Landtagsfraktion

JuSo-HSG: möchte hinfahren

GHG: berichten wäre cool

JuSo-HSG: Wird gemacht.

- Einladung zur 61. fzs Mitgliederversammlung 01.-03.03. Freiburg

4 Leute können wir kostenlos hinschicken, darüber hinaus 50€ / Person

FSVV und GHG: da Mehrheit möchten wir auch gerne mindestens 2 Leute hinschicken

Niemand hat etwas dagegen einzuwenden

GA: man kann durch Umlaufverfahren bestimmen, wer mandatiert wird, die Stimme der VS Tübingen zu führen. (**Zustimmung**) Außerdem wird es am Montag, 18 Uhr im Clubhaus ein Treffen zum

durchsprechen der Anträge für die fzs MV geben und alle sind herzlich eingeladen.

- Einladung zur Sitzung des ABS Rats 28.02. Freiburg

Jacob möchte gerne hin, hat wer was dagegen? -

- Protokolle LAK und ABS Vollversammlung

wurden rumgeschickt

- ABS Pressemitteilung zur Verlautbarung der Landesrektorenkonferenz bzgl. Studiengebühren

6. Bericht Exekutivorgan

- Verwendung Daten Uniwahl:

Wollen wir unsere Daten an die Menschen weitergeben, die die Daten auswerten, um ihr System zu verbessern? Sie sollen anonymisiert werden

FSVV: Was genau soll anonymisiert in diesem Kontext bedeuten?

GA: Wer gewählt hat soll anonymisiert werden, Fakultäten nicht sicher

FSVV: Nicht sicher

FSVV: Matrikelnummern werden nicht herausgegeben

GHG: Uncool, dass Daten von Studierenden an kommerzielle Firmen weiter gegeben werden

GA: Sind ja anonymisiert

FSVV: Daten sind Daten, Weitergabe nicht erwünscht

FSVV: Es geht wohl nur um die Bildanalyse der Ankreuzkästchen, sehe da kein Problem

Vorsitzender: Machen wir nicht, da nicht alle einverstanden

- Jour Fixe Bericht von Vorsitz und Finanzreferent (TO Punkte fett)

Haushaltsabschluss 2018 und Haushalt 2019, Erhebung und Verfahren Doktorand*innenbeiträge

Finanzreferent: Bis 15.02. sollen alle Anträge von 2018 eingereicht werden, Jahresabschluss wird vermutlich nächste Woche beschlossen, auch Bezahlung Exekutive ist drin

Rechnungsprüfung ist fertig, Stellungnahme bis 31.03., bei Bedarf bei Exekutive melden,

Doktorand*innen zahlen wie immer, wird später rausgerechnet.

FSVV: d.h. im Moment verwalten wir die Gelder, ohne dass wir darauf zugreifen können?

Vorsitzender: Sind Teil der Studierendenschaft (lt.Gesetz), keine eigene Statusgruppe, daher

ähnliches Verfahren wie FS Gelder. Abgesehen davon handelt es sich um einen so geringen Betrag, dass sich die Ermittlung eines Verwaltungsbeitrags nicht lohnen würde.

Vergabe QSM:

Finanzreferent: Gibt bald Termin zur Klärung der Probleme mit der Verteilung Mittel erst ab April, damit nachvollziehbarer für uns

Cyber Valley/Hörsaalbesetzung:

Vorsitzender: Gab Ende letzten Jahres ein Gespräch zwischen Besetzern, Vorsitz VS, stud. Hochschulratsmitglied, stud. Senator und Rektorat, Frage, wie nun weiter zu verfahren sei. Ein interdisziplinärer AK erarbeitet gegenwärtig eine Vortragsreihe um sich mit dem Thema kritisch auseinanderzusetzen und Diskurs zu öffnen und Alternativen erarbeiten will. Uni ist weiterhin offen für Gespräche, Kontakt dazu wird sich voraussichtlich das ganze Semester hinziehen.

Hochschulfinanzierungspakt

Finanzreferent: Verwaltungsaufwand der Unis wächst stetig, Finanzierung leider nicht. Der Hochschulfinanzierungspakt läuft 2020 ab, der Kanzler möchte durch Landes Rektoren Konferenz mehr erreichen. In der LAK wir ebenfalls an diesem Thema gearbeitet. Bei Interesse gerne melden (exekutive@stura-tuebingen.de)

GHG: Rückmeldungen zwischendurch wären gut.

Finanzreferent verspricht das.

Mensa Sanierung Wilhelmstraße und Übergangslösungen:

Vorsitzender: Am 26.07. schließt die Baumgartenmensa für die Sanierung, das „Provisorium“ in der Shedhalle öffnet am 16.09., in diesen 1,5 Monaten bleibt der Prinz Karl offen (sonst in dieser Zeit zu) und soll übernehmen. Es muss sich zeigen, ob das ausreicht.

Die Mensasanierung wird mindestens 4 Jahre dauern, laut StuWe ist das aber „ambitioniert geschätzt“, realistisch sind wohl eher 5-6 Jahre. Der Vorsitzende findet das eine Unmöglichkeit.

Das Provisorium in der Shedhalle wird mehr als 1/3 weniger Kapazität haben, statt >900 Plätze nur noch 530, bei vier Wechseln sind das ca. 2000 Essen. Angeblich könne man mit 1/3 weniger Essenden rechnen, Vorsitzender findet das fragwürdig bei langer Dauer des Übergangs.

Cafeteria UB und Clubhaus können nicht ausgleichen aus Platzmangel, Clubhaus bleibt aber offen bis zum Abschluss der Sanierung.

Auch in der Übergangsmensa wird es nur einmal in der Woche garantiert warmes veganes Essen geben, es gebe „keine Nachfrage“.

Die kostenlose Suppe fällt weg, da dafür kein Platz mehr ist, dafür sollen die Menüessen etwas

billiger werden.

GHG: Suppe wird eigentlich schon bezahlt und zwar durch den studentischen Semesterbeitrag an das StuWe. Ist auch wichtig für Menschen, die sich sonst nichts leisten können. Menüpreis sollte damit nichts zu tun haben.

Vorsitzender: Der Plan zeigt, dass alles voll ist und es leider am Platzmangel hängt. Der Vorsitzende hat allerdings versäumt, in der Unterredung diesen Zusammenhang zu ziehen und sieht an dieser Stelle dringenden Nachbesserungsbedarf, ggf. sollte der Semesterbeitrag gesenkt werden.

Finanzierung Musischer Gruppen

Vorsitzender: Vertreter musischer Gruppen waren auf den StuRa zugekommen, weil die Uni die Zukunft der gegenwärtig von ihr finanzierten Gruppen ungewiss lässt. Deshalb Klarstellung gegenüber dem Rektorat, dass für die VS auch weiterhin keine Übernahme der Finanzierung infrage kommt. Das Rektorat hat die Finanzierung für ganz 2019 genehmigt, ist aber der Meinung, dass, weil im LHG „kulturelle Belange“ als Aufgabe der VS gelistet sind, wir finanzieren müssten. Alter Standpunkt der VS, Anträge könnten musische Gruppen, wie alle anderen studentischen HSGen ja stellen. Zur Klärung dieses Sachverhalts und Diskussion über von Uni angedachtes „Studium Artium“ wird es Ende April ein Treffen zwischen Uni, VS und musischen Gruppen geben.

Gast: Im LHG steht auch, Hochschulen „fördern in ihrem Bereich die geistigen, musischen und sportlichen Interessen der Studierenden“ (LHG BW, §2, Abs. 3), sei das nicht eine viel deutlichere Aufforderung zur Finanzierung?

Familienfreundliche Hochschule

Vorsitzender: Fr. Efferenn vom Familienbüro hat berichtet. Bezüglich des vom StuRa geförderten Familienzimmers in der UB:Fr Efferenn hat mit dem AK Familienfreundliche Hochschule zusammengearbeitet. Sie hat außerdem auch mit dem Rektorat abgeklärt, dass Familienzimmer eingerichtet werden können. Im Fall der UB gab es diesen Rektorsbeschluss noch nicht, deshalb wurden VS Mittel beantragt.

Aktuelle Projekte des Familienbüros sind:

- ein Zuschuss für Semesterticket für Studis mit Kindern über 6 (ticketpflichtig).
- weitere Familienzimmer, aktuell konkret im Theologicum und bei der Medizin.
- Reevaluation von Gefahrenpotentialen für Schwangere und Stillende in allen Veranstaltungen mit Gefahrstoffen und Diskussion von Ersatzleistungen wenn zu große Lücken im Studium entstehen.
- eine zusätzliche Kennzeichnung für Studierende mit Kind und andere besonders Unterstützungsbedürftige auf dem Studierendenausweis zum leichten Nachweis.

Von der VS würde das Familienbüro gerne (finanzielle) Unterstützung haben bei der Veranstaltung des „studentischen Elternforums“ (Austausch mit Kaffee und Kuchen, sehr niederschwellig). Dort brechen ehrenamtliche Organisatorinnen aus Zeitgründen weg, ob man eventuelle ein Taschengeld finanzieren könnte.

Finanzierung von begleitend zu großen Hochschulsportkursen stattfindenden Kursen für Kinder um diese kostenlos anbieten zu können.

Perspektivisch die Einrichtung eines Notlagenfonds. (Der Vorsitzende fordert die Juso HSG auf, ihr Wahlversprechen anzugehen).

Man bleibt in Kontakt.

Der nächste Jour Fixe findet vermutlich im Mai statt.

7. Berichte aus den AKs und AGs

AK Finanzen

Vorläufiger Quartalsbericht Dezember,

Abrechnung StudVV endlich fertig: knapp 30€

15.02. als letzter Termin um Anträge einzureichen (2018)

Termin für AK in den Semesterferien: Soll nochmal Doodle geben (Büro: nächste Woche Mo-Fr, je 2 Stunden Optionen zwischen 10-12 und 18-20 Uhr)

AK Personal

Haushaltsbeauftragter: man braucht Menschen, die Ahnung haben, deshalb Ausschreibung nötig,

Text wurde an GA geschickt, bitte alle Korrektur lesen und Änderungsvorschläge an GA!

Ausschreibung ist so gestellt, dass es auch Büros rein könnten

Vorsitz: Am Besten selbst an Büros ran gehen, weil sich kein Büro für eine 25% Stelle meldet, Frage immer noch offen, ob wir Büro wollen oder Einzelperson

FSVV: Wir wissen im Moment nicht, was besser ist

GHG: Wieso nicht gleiche Person wie vorher?

JuSo-HSG: Es geht nicht nur um Haushaltsabschluss sondern alles aus dem LHG

FSVV: Nächste Woche treffen, nachdem alle es durchgelesen haben, damit es nicht im Sand verläuft:

14 Uhr

RCDS: Info des heutigen Treffens hat mich nicht erreicht

Vorsitz: Bitte über Verteiler schicken, da sind alle drauf

AK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Treffen wäre gut, muss über Verteiler und Homepage eingeladen werden.

FSVV: was ist mit Doku über Burschenschaft, die wir hier anschauen wollten?

GA fragt nach

AK QSM

Sitzung morgen 14 Uhr, inoffiziell

offiziell wäre Donnerstag 16 Uhr

AK Ract!

hat Abrechnung eingereicht, passt alles. Damit hat der AK sein gesamtes Budget für 2018 ausgeschöpft (15.000€).

AK Rätebau: Gemeinschaftsgarten

Warten auf Antwort vom VBA. Man hat verschieden Planskizzen erstellt und dem VBA zur Verdeutlichung der Planung geschickt.

AK Soziales, StuWe, Semesterticket

Verwaltung Verteiler für Landesweites Semesterticket (LAK) wird umgeschrieben, bei Interesse bei Dominik (Finanzref) melden.

8. Beratung über Anträge

a) Anträge fzs Seminar "Psychosozialer Stress"

GA schlägt vor, die Anträge zusammen abzustimmen, keine Gegenrede.

Abstimmung: dafür: 10, dagegen: 3, enthalten: 1

angenommen

b) Exkursion zum Ernst Bloch Museum

Vorstellung des Antrags durch ein Mitglied der Hochschulgruppe

Finanzref: habt ihr wo anders Sponsoren gesucht?

EBU: In der Gruppe nachgefragt, da bisher selbst finanziert

Abstimmung: dafür: 11, enthalten: 3

angenommen

c) Bibupdate

nicht GO konform, da keine Person (bitte aufpassen!)

LHG: vielleicht steht das L ja auch für Lars

haben uns mit der Uni zusammen gesetzt und sind dazu gekommen, dass das im Antrag gestellte das Maximum der Uni ist

FSVV: allgemein positiv, Bedenken: Energiebilanz bei Nachtbetrieb, Arbeitsplätze (neu und Nachtschichten), ist es sinnvoll, wenn Studis nicht zum Schlafen gebracht werden sondern eher "in der Bib leben"?

LHG: Menschen sollten es selbst merken, wenn Leistungsdruck zu viel ist, Energiebilanz müsste man testen, Arbeitsplätze: nicht alles soll offen bleiben, in Freiburg wurde 24/7 eingestellt (Kostensparen vermutlich)

RCDS: Ludwigsburg wurde eingeecheckt mit Studiausweis, dafür kein Personal

FSVV: mehr Steckdosen wären dringend nötig, direkt anbieten zu zahlen ist nicht sinnvoll, Uni soll selbst was machen

Vorsitz: Kritisch, wenn wir zahlen, weil es etwas Grundlegendes ist, für das die Studis letzten Endes selbst zahlen, unsere Rücklagen wären irgendwann weg, wenn wir das selbst finanzieren

LHG: im Gespräch mit Uni konnten sie es sich vorstellen, ist wohl klar, dass da mehr Kosten auf die Uni zukommen

Vorsitz: Wer genau soll verhandeln? AK eventuell sinnvoll?

LHG: Falls es niemand machen möchte können wir das auch als LHG machen, aber auch AK Treffen wäre ok

GHG: Uni nicht mitteilen, dass wir etwas zahlen, außerdem finanzieren wir schon einen nicht unbeträchtlichen Betrag an der Unibib

FSVV: FS Info hat Feedbacktool, mit dem man Studis fragen könnte

FSVV: nicht nur alles online sondern auch gerne mehr/zusätzlich Bücher zu open access

GHG: Wo Platz in der Bib?

LHG: Bib soll sich Gedanken darüber machen

Finanzref: 110.000 € ca, + nicht abgerufene QSM gehen von uns an die Unibib

FSVV: Antrag soll gegendert werden und bitte in Zukunft darauf achten

LHG: Steckdosen soll ZDV zuständig sein

Vorsitz: Änderungsantrag "Konkrete bilaterale Verhandlungen mit der UB", sondern als Anstoß für AK um es konkreter auszuarbeiten

Da kein Budget benötigt kann es auch eine AG bearbeiten: Über Verteiler schicken

Änderungsantrag, dass auf Grundlage des LHG Antrags beschäftigt sich eine AG mit der Ausarbeitung eines konkreteren Plans und breiterer Diskussion der einzelnen Punkte, um gegebenenfalls darauf einen Antrag einzureichen

Da Änderungsantrag übernommen wird, keine Abstimmung über Änderung sondern Antrag (inklusive

Änderung): *dafür:15, enthalten:2*

angenommen

d) Online Wahlen

LHG: Vereinfachung und Modernisierung

ULF: Ziel, Wahlbeteiligung zu steigern: Online Wahlen der richtige Weg? Problem, dass man sich auch vors Clubhaus stellen kann, nach den Clubhausfesten um Werbung zu machen,

Ungültigkeitsrate auch durch absichtliches falschwählen, eher einfacher machen durch richtiges informieren

LHG: in meinem Studiengang geht es oft aus zeitlichen Gründen nicht,

um betrunkene Wähler*innen zu vermeiden kann man auch die Zeit einschränken oder ähnliches

FSVV: Konferenz für InformatikFSen (KIF) hat sich schon gegen online Wahlen ausgesprochen aus mehreren Gründen: Algorithmen sind Firmengeheimnis: Firmen können tun, was sie wollen, icherung der Daten ist schwer, nachträgliche Manipulation ist viel zu leicht, auch bei Kritik wurde nichts geändert, intransparent, nicht open-source, Sicherheitslücken werden nicht öffentlich gemacht, persönliche Meinung, dass es nicht verantwortbar ist, Wahlen sind falscher Weg um Digitalisierung zu starten

FSVV: Bei zu wenig Zeit: Briefwahl

ULF: Briefwahl ist evtl nicht so häufig, Wahrscheinlichkeit, dass gerade bei StuRa Wahlen alles schief geht ist sicher gering, trotzdem kein schlechtes Vorbild sein wollen

GHG: woher sollen die 20.000 € zur Finanzierung kommen?

LHG: Teils Online-Wahlen, teils wie immer

LHG: Man kanns ja einfach mal versuchen, um Wahlbeteiligung zu steigern, evtl sind es ja dann 70% der Studis

FSVV: nicht gewährleistet, dass keine Verbindung zwischen unverschlüsselten Mails, Identität der Studis und deren Stimmen

Vorsitz: Uni Gießen hat hohe Wahlbeteiligung, ab wann Online Wahlen?

LHG: müssen wir nachschauen

Vorsitz: wäre wichtig, wenn es um Erhöhung der Wahlbeteiligung geht

GHG: von 17-20% auf 21-26%

GHG: wenn schon Informatiker als Spezialisten das Thema kritisch sehen, dann sollten wir es uns erst recht überheben

LHG: man kann an allem Bedenken haben, sind wir doch mal mutig

GHG: gut ist, Papierverbrauch zu senken, aber bedenklich: Daten der Studis an Firmen weitergeben,

Anstelle Online Wahlen allen Studis Briefwahl schicken wäre günstiger (und sicherer)

Abstimmen: dafür: 3 , dagegen: 9 , enthalten: 3

Abgelehnt

GHG: Freiburg konnte man in allen Fakultäten unabhängig wählen, wäre auch hier sinnvoll

e) Damenhygieneartikelautomaten

LHG: Vergleich Großbritannien, gerade für Morgenstelle gut

2 Jahre 720€ für günstigsten Automaten, danach gehört er der Uni, auffüllen 2 Jahre bezahlt

Idee: mit einem Automaten auf der Morgenstelle anfangen

GHG: generelle Idee gut, aber: Name ist falsch (Trans z.B.): Menstruationshygieneartikelautomat, außerdem nicht nur in Toiletten sondern zusätzlich noch wo anders erreichbar

LHG: wo wäre es diskret?

GHG: Familienräume, evtl in Fachschaftsräumen,

FSVV: FS oft abgeschlossen, gerne auch Cafeten oder Casinos, etc, Hörsaalzentrum trotzdem Problem

LHG: War nur ne Idee mit einem anzufangen, Änderung des Namens angenommen, Änderung Damentoiletten zu "an der Universität"

GHG: weiterer Punkt: wenn StuRa zahlt, sind es letztendlich wieder Studis die selbst zahlen

LHG: Mit Schulen geredet, wird oft extrem ausgenutzt, teils ab 12 Uhr

FSVV: was, wenn jemand keine Tampons benutzen mag/darf/kann?

LHG: Binden sollen auch drin sein

Finanzref: nicht sicher ob rechtmäßig?

Vorsitz: ist sicher machbar

LHG: Eigentlich sollte sowieso Uni zahlen, falls nicht wieder in StuRa

GHG: Interesse mit AK Gleichstellung zusammen auszuarbeiten?

LHG: ne, weil nicht direkt Thema des AKs

GHG: Teil des AKs

FSVV: Ak kümmert sich sowieso gerade um Toiletten (Brechtbau)

LHG: möchte lieber nur Morgenstelle, aber langfristig schon mehrere Automaten gewollt, erst mal Grundlage schaffen und mit Uni reden

GHG: Brechtbau mit gewollten Unisextoiletten wäre guter Platz

LHG: möchte nicht, dass der AK das bearbeitet

Vorsitzender: Antrag so abstimmen wie er ist und AK Gleichstellung beschäftigt sich mit Umsetzung

FSVV: Bitte keine Ausgrenzung der Frauen auf der Morgenstelle, nur weil sie im Tal weniger sind

FSVV: Brechtbau nur, weil Umbau,

Bitte um Aktive Teilnahme im AK Gleichstellung, da immer mehr Themen und immer weniger Menschen

JuSo-HSG: letzter Absatz ändern, da wir nicht bestimmen wollen, was die LHG denkt (der StuRa)

GHG: gegen Bezahlung

LHG: Bezahlung offen lassen, soll AK klären, erstmal wichtig, dass überhaupt was da ist

FSVV: Externe Unternehmen bezahlen?

LHG: erste 2 Jahre kostenlose Befüllung der Automaten für Unis und Schulen, Angebot kommt aus der Nähe

Nachfüllen soll Sache der Uni sein, ist ja wie Klopapier

GHG: gab es mal, Uni wollte Befüllung nicht bezahlen

Abstimmung mit Änderungen: Unten steht "der StuRa sieht das Thema nicht als Tabu-Thema", und "Menstruationshygieneartikelautomaten", "Damentoiletten", "...und den AK Gleichstellung mit der Umsetzung beauftragen"

Abstimmung: Dafür: 12, enthalten:3

angenommen

f) **Bewerbung der VS zum Ausschuss der Studierendenschaften des fzs**

Vorsitz: 01.-03. Treffen in Freiburg (siehe oben), schön, wenn Tübingen dabei: mehr Einblick, stärkere Einbildung, Bundesweite Vernetzung, etc

Abstimmung: dafür:10, dagegen: 2, enthalten: 2

angenommen

g) **Cyber-Valley Stellungnahme**

GHG: knüpft an Vorschläge aus vorherigen Sitzungen an

LHG: wieso nur 9 Stunden Zeit zur Besprechung des Antrags?

Vorsitz: Ihr könnt einen Antrag auf Vertagung stellen

GHG: 9 Stunden nicht richtig, wurde früher rumgeschickt, außerdem wusste ich nicht, dass das zu einem Problem werden kann

JuSo-HSG: Antrag auf Vertagung, da brisantes Thema und wollen in der Hochschulgruppe gerne Rücksprache halten

GO Antrag Vertagung: 12 dafür, 3 dagegen, enthalten: 1

Vertagt

h) Stellungnahme Umfrage zum Sicherheitsgefühl

JuSo-HSG: blöd, wenn Stellungnahme nicht dazu geschickt wird, da letzte Legislaturperiode

GHG: würde Stellungnahme nochmal rumschicken

FSVV: Antrag auf Vertagung

GO Antrag auf Vertagung: dafür: 7, dagegen: 3, enthalten: 3

Vertagt

i) Änderungsantrag Abrechnung Fachschaften Checkliste

LHG: "möge die FSVV beschließen"

GHG: wurde zuerst in die FSVV gegeben, hat aber nicht ausgereicht, weil StuRa auch darüber abstimmen muss

Finanzref: Auf Grund von Vornamen keine Zuordnung möglich, gerne Absicherung, dass Protokolle nicht gefälscht sind und ordnungsgemäß waren

GHG: Uni macht Protokollauszüge ohne Namen, wieso sollten wir es anders machen?

FSVV: AKs sind intern, da sind Namen angebacht, bei FS extern und macht unnötig Arbeit

Finanzref: kein Aufwand wäre gesamtes Protokoll an mich zu schicken

JuSo-HSG: Gerne Abstimmung

Abstimmung: dafür: 11, dagegen: 2, enthalten: 2

Angenommen

9. Verschiedenes

FSVV: Artikel 13 wieder im Gespräch im EU Parlament, nur Deutschland und Frankreich haben für Verzögerung gesorgt, da Absprache.

Finanzref: LAK suchen Lehramts AK Treffen Plätze, (übers Wochenende), Unterstützung des StuRa wäre schön: 23.2. und 24.2.

Außerdem nächste LAK vermutlich 9.-10.3., evtl auch in Tübingen

Ende der Sitzung: 23:26